

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Höfner-Volksblatt

Ginßledler-Anzeiger

 Usi Lokaltzifig
FREIER SCHWEIZER

Linth-Zeitung

SNÉTBERGER :||
FOUNDATION

Rotary 
Rotary Club Ufenau

**Sinfonieorchester
Kanton Schwyz**
Urs Bamert, musikalische Leitung

Benefizkonzerte

Räss & scharf @ SOKS

Jugendlich, frisch & sinfonisch – Ungarn und neue Welten!

Freitag, 26. Juni 2026, 20 Uhr
Wollerau SZ, Mehrzweckhalle Riedmatt

Sonntag, 28. Juni 2026, 18.30 Uhr
Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz Jona

Holst, Bantock, Schoeck, und Dvoraks 9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt»

SOKS-Orchesterprojekt für und mit jungen Schwyzer MusikerInnen sowie Roma-MusikerInnen des Snétberger Music Talent Centers • mit Unterstützung des Rotary Clubs Ufenau

Dauer ca. 2 Std • Pause • Türöffnung/Abendkasse/Apéromöglichkeit 5/4 bzw. 1/2 Std. vor Beginn • Solidaritätstickets zu 60.– inkl. Apéro in Wollerau • Erwachsene 40.– • junge Erwachsene bis 30, Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Legi/KulturLegi Caritas 20.– • Jugendliche unter 16 Eintritt frei! • unnummerierte Sitzplätze, freie Platzwahl • Tickets www.soksz.ch

Sponsoren/Gömmen Solist

octapharma
Stiftung

SWISSLOS
kulturförderung
kantonschwyz


GEMEINDE
WOLLERAU

asuera
STIFTUNG

Markant AG, Pfäffikon

Renate Häusler & Oswald Grübel

Unterstützt durch
Regierung Jona

Grtsgemeinde
rapperswil-jona
 **BEZIRK HÖFE**



Liebe Musikfreunde

Wir freuen uns sehr über unsere erfolgreichen Osterkonzerte mit Streichorchestermusik zwischen Englands Gustav Holst, Granville Bantock und unserem Schwyzer Komponisten Othmar Schoeck. Und ebenso über das hervorragend angekommene Oboenkonzert von Holsts Kollegen Ralph Vaughan Williams mit unserer Solooboistin Yoko Jinnai als Solistin!

Jetzt Ende Juni steht der Abschluss eines Jugendförder-Projektes an, das wir vor fast zwei Jahren wieder angestossen haben, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des einheimischen, in Feusisberg beheimateten Rotary Clubs Ufenau und des Ostschweizer Rotary Distrikts 2000: Ein gemeinsames Lager-, Ausbildungs-, Konzert- und Begegnungsprojekt mit der Roma-Musikschule «Snétberger Music Talent Center» SMTC aus Felsöors am Balaton, wieder unter dem Motto: «Räss & scharf!» – «räss wie Chäs» (voraussichtlich mit Besuch der Einsiedler Milchmanufaktur) und «scharf» wie ungarisches Gulasch und Paprikawurst...

Dieses Mal bringen wir nochmals eine Auswahl aus den Streichorchesterwerken von Ostern mit «ungarischen An-Klängen», dazu eine kammermusikalische Solo-Einlage zweier jungen Roma-Musiker vom SMTC. Die zweite Konzerthälfte gehört dann einer der schönsten und bekanntesten Sinfonien der (tschechischen) Romantik, Dvoraks 9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt» – jene mit dem berühmten «klagenden» «Largo»...

Ferenc Snétberger führt das SMTC jetzt schon seit bald 15 Jahren, mit grossem Erfolg – wo es nach wie vor hapert, ist bei der Unterstützung in Ungarn selber – und da wollen

wir ein weiteres Mal in die Bresche springen. Ferenc Snétberger wird übrigens bei den Aufführungen in Wollerau und Zürich zugeben sein. Er ist der gegenwärtig wohl bekannteste und wichtigste ungarische Gitarrist, konzertiert in den grossen Metropolen der ganzen Welt, und fördert im jährlichen Kurs-Rahmen einer dreiteiligen, insgesamt zwölfwöchigen personalisierten Intensiv-Musikausbildung am Plattensee musikalisch begabte, sozial benachteiligte Jugendliche überwiegend aus der Minderheit der Sinti und Roma aus Ungarn, der Ukraine und Slowakei. Dies musikalisch, aber auch in Persönlichkeitsbildung und Sprachen. Fast alle Schüler und Studenten setzen ihre Ausbildung fort, ein Viertel studiert(e) gar Musik an Hochschulen und Unis im In- und Ausland. Viele der bisherigen AbsolventInnen unterstützen das Programm – das Gelernte weiter- und zurückgebend – wieder als Lehrer oder AssistentInnen.

Eingeladen sind auch der ungarische Botschafter in der Schweiz und weitere Gäste!

Der Reinerlös der Konzerte geht an das Snétberger Music Talent Center und allenfalls die Jugend-Streicherförderung des SOKS im Kanton Schwyz. Vielleicht ergibt sich daraus sogar wieder ein Folgeprojekt, wer weiss ...?

Am 22. August konzertieren wir dann als Salonorchester wieder am «Klassik am See» in der Lachner Hafenanlage, mit bewährten und neuen jungen SolistInnen, und neben der «leichten Klassik» mit dem Schwerpunkt Filmmusik!

Der September bringt als unsere dritte und letzte Eigenproduktion dieses Jahr eine unbekannte, aber hervorragende Sinfonie des

Saarländers Louis Théodore Gouvy zur Aufführung, und in Fortsetzung unseres Brahms-Zyklus nach der zweiten jetzt dessen wunderbare 3. Sinfonie!

Neujahr: Wir haben es gewagt, unsere Neujahrskonzerte auf eigene Füsse zu stellen, und machen das wieder am 2. und 3. Januar 2027: Barockbesetzung mit «Nussbaumer Family @ SOKS», Vivaldi und anderes, mit «unserem» nationalen Geigentalent Raphael Nussbaumer, unserem Solo-Cellisten Severin Suter und voraussichtlich weiteren Solisten – dies in der Kollegi Kirche Schwyz und der Pfarrkirche Altendorf.

Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung! – und ebenso unseren grosszügigen Partnern, insbesondere aus Kreisen der Rotary Clubs, unseren Solisten-, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, sowie den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS»,

auf die wir immer wieder zählen durften und dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! – vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen...! Informationen finden Sie auf den Seite 18.

Und wenn Sie das Engagement von Ferenc Snétberger direkt unterstützen wollen: www.snetbergercenter.org / Snétberger Music Talent Center, Felsöors, Ungarn / ERSTE BANK HUNGARY, IBAN: HU59 1160 0006 0000 0000 8332 3322

Wir freuen uns sehr, einen feurigen, «räss-scharfen» wunderbaren Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen, im Dienste der Jugend und der internationalen kulturellen Begegnung!

Herzlichen Dank!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz

www.soksz.ch



Konzertdauer ca. 2 Std. • mit Pause • Türöffnung/Abendkasse/Aperomöglichkeit 5/4 bzw. 1/2 Std. vor Beginn • Unnummerierte Sitzplätze mit freier Platzwahl • Ticketvorverkauf sehr empfohlen • Ticketkauf über die SOKS-Website www.soksz.ch oder direkt über unser Ticketportal www.eventfrog.ch

Inhaber von Solidaritätstickets zu CHF 60.– sind vor dem Konzert zusätzlich zur Teilnahme am separaten VIP-Apéro in einem speziellen Bereich eingeladen – dieser VIP-Apéro wird nur in Wollerau durchgeführt! Die Restplätze sind an der Abendkasse erhältlich. Bezahlung bar oder mit Twint. Mit einem bezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und gelangen direkt zum Einlass. Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincodes (für Sponsoren) oder Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert.

Sponsoren

Für unsere Sponsoren ist ein Gutscheincodes beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder E-Mail erhaltene persönliche Code kann im Vorverkauf auf Eventfrog im Feld «Rabatt/Gutscheincodes» in der Bestellübersicht eingegeben werden. Der Gutscheincodes berechtigt zudem zum Ticketbezug an der Abendkasse. Kann der Gutscheincodes nicht verifiziert werden, wird der gültige Normalpreis am Konzerttag verrechnet. Bei einer Buchung werden Sie vor der Kaufbestätigung informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheincodes, die für das jeweilige Konzert ausgestellt wurden. Der Gutscheincodes besteht aus einer Ziffern- und Buchstabenfolge im Format: 123-ABCD. Die Sitzplätze sind unnummeriert, wir reservieren aber bis 15 Minuten vor dem Konzert einige gute Plätze für Sponsoren im vorderen Bereich. Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf.

Rotary Distrikt 2000

Die beiden Konzerte in Wollerau und Jona SG fungieren gleichzeitig als Distriktskonzerte für den Rotary Distrikt 2000. Ein drittes, programmlich verkürztes Konzert erklingt darum zum Dank – und als geschlossene Veranstaltung – am Samstag im Rahmen der Distriktskonferenz RD2000 im Kunsthaus Zürich.

Aperos

Apero-Möglichkeit in Wollerau und Jona. Apéro in Wollerau durch den Rotary Club Ufenau, in Jona durch den Stadtsaal Kreuz.

Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner, Global-sponsoren und Solistengönner: Kulturkommission Kanton Schwyz, Gemeinde Wollerau, Asuera Stiftung, Markant AG (Pfäffikon SZ), Octapharma Stiftung (Glarus), Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau), Rotary Club Ufenau, Rotary Schweiz Distrikt 2000

Felchlin

SWITZERLAND

.....
Ihre Zeitung der leisen
und der lauten Töne.
.....

Jetzt testen:

**6 Wochen/
CHF 25.-**

Tel. 0844 226 226
abo.somedia.ch

linthzeitung.ch

Linth-Zeitung

Das Programm

Gustav Holst: St. Paul's Suite op. 29 Nr. 2

Für Streichorchester (1913)

Jig – Ostinato – Intermezzo – Finale

Othmar Schoeck: Sommernacht op. 58

Pastorales Intermezzo für Streichorchester (1945)

Kammermusikalische Einlage

Mit 2 Musikern des Snétberger Music Talent Centers:

Béla Lakatos, Klarinette, solo in Wollerau, und zusammen mit Ferenc Nagy, Klavier, in Jona

Granville Bantock: Scenes from the Scottish Highlands

Suite für Streichorchester (1914):

Strathspey (The braes o' Tullymet) – Dirge (The Isle of Mull) –

Reel (The de'il amang the tailors)

Pause

Antonin Dvorák: Sinfonie Nr. 9 e-moll «Aus der Neuen Welt» (1893)

Adagio/Allegro molto – Largo – Scherzo – Allegro con fuoco

Moderation: Karin Fuhrer und Gabriel Schwyter

Ehrengäste:

- Seine Exzellenz Dr. József Czukor, ungarischer Botschafter in der Schweiz
- Dr. Eszter Kroll, ungarische Konsulin in Bern
- Herr Regierungsrat Michael Stähli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement Kt. Schwyz
- Frau Andrea Weber, Rotary Distrikt Governor Distrikt 2000

Gustav Holst: St. Paul's Suite

Zwischen 1905 und 1934 wirkte Gustav Holst als Musikdirektor an der St Paul's Girls School in Brook Green, London. Die St Paul's Suite schrieb er für das Streichorchester der Schule – in Dankbarkeit gegenüber der Schule, nachdem diese ihm ein schalldichtes Arbeitszimmer gebaut hatte. Das Werk wurde 1913 uraufgeführt, und besteht aus vier Sätzen: eine energische «Jig» (der barocken «Gigue»

im 6/8 and 9/8 nachempfunden), «Ostinato», das auf einem einfachen 4-Ton-Kopfmotiv beruht, «Intermezzo», ein energischer und rhythmischer Tanz, sehr «ungarisch angehaucht», und schliesslich das Finale, das er aus seiner Second Suite in F für Blasorchester adaptierte – und wo Holst brilliant im 6/8 und 3/4-Takt «The Dargason» mit dem traditionellen «Greensleeves» kombiniert.

Othmar Schoeck: Sommernacht

Othmar Schoeck (1886–1957) ist neben Joachim Raff wohl der bedeutendste Komponist, den der Kanton Schwyz herausgebracht hat. Der Komponist aus Brunnen gilt als der letzte «grosse»Komponist von romantischen Klavierliedern, in Nachfolge von Schubert, Schumann, Brahms und Strauss. Sein Spätwerk «Sommernacht» (1945) ist quasi fast schon ein impressionistisches Klangbild voller Zurückhaltung, und direkt inspiriert von Gottfried Kellers gleichnamigem Gedicht. Schoeck schreibt selber: «In sternheller Sommernacht ernten junge Landleute, von dankbaren Empfindungen bewegt, das reife Kornfeld einer Waise oder Witwe, welche für diese Arbeit

keine Hilfe weiss. Sichelrauschen, Jauchzen und Harmonikaklang verraten das fröhliche Treiben des alten, schönen Brauches, bis Morgenhähne, Vogelstimmen und Frühglocken die wackern, heimlichen Helfer zur eigenen schweren Arbeit rufen.» Harmonische Grundierungen und Schattierungen wechseln hier auf faszinierende Art und Weise synchron zu den Klangfarben, und trotz der anachronistischen Musiksprache hört man mit gebanntem Atem zu: wie die Grillen zirpen, wie die Bauern rufen oder die Vögel am Morgen in den Violinen zwitschern. Aufführungen durch das SOKS: Frühling 2007 in Siebnen und Freienbach, Ostern 2026 in Einsiedeln und Altendorf.

Granville Bantock: Bilder aus dem schottischen Hochland

Den Abschluss vor der Pause macht ein Werk des wenig bekannten Sirs Granville Bantock

(1868–1946), das den Bogen zurück zu Holst und der Beschäftigung mit Volksmusik

schliesst. Bantock war hoch gebildet, Dirigent und Komponist, Nachfolger des grossen Edward Elgar an der Universität von Birmingham, unternahm viele Reisen (u. a. in den Orient), hatte weitreichende Interessen (u. a. die Malerei) und beherrschte sechs Sprachen. Selber ein Romantiker, war ihm sein Einsatz für die zeitgenössische Musik besonders wichtig, wobei er nicht nur Werke aus Grossbritannien, sondern zum Beispiel auch Jean Sibelius dem englischen Publikum vorstellte. Bantock wurde von vielen prominenten Musikern sehr geschätzt; Sibelius widmete ihm etwa seine 3. Sinfonie und wurde nach Bantocks Tod Präsident der neu gegründeten «Bantock Society». Bantock befand sich auf dem Gipfel seines Ruhms, als das Three Choirs Festival, das 1912 in Hereford stattfand, bei ihm ein Werk für Streichorchester bestellte, die Serenade for Strings «In the Far West». Nach deren grossem

Erfolg komponierte er eine weitere Suite, die 5-sätzigige Serenade, ebenfalls für Streichorchester, und von eindrucksvoller Klangfülle, über die der ehemalige Musikdirektor des argovia philharmonic, Douglas Bostock, bemerkte: «Ich bin wirklich verblüfft – das ist alles andere als eine ›Serenade‹, wie der harmlose Titel sagt. Die prägnante, symphonisch ausgeführte Musik ist nichts anderes als eine Streichersymphonie, deren sehr anspruchsvolle Schreibweise eine wahre tour de force darstellt.» Bantocks schottische Melodien, die er in diesen Szenen benutzte, sind charakteristisch und typisch, und er wählte dafür das gelungene Format dreier schneller Tänze, die durch zwei wohlklingende, langsame Sätze voneinander getrennt sind. Zur Aufführung gelangen davon die ersten beiden Sätze sowie der Finalsatz.

Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-moll «Aus der Neuen Welt»

Nach fast zwanzig Jahren präsentiert das SOKS wieder einmal die berühmte letzte Sinfonie des Tschechen Antonín Dvořák. Sie trägt den Namen «Aus der Neuen Welt», beziehungsweise auf Dvořáks dreijährigen Amerikaaufenthalt. Neben einer Melodie aus der Oper Hans Heiling von Heinrich Marschner sind die Themen jedoch nicht echt «indianisch», sondern inspiriert von Dvořáks Besuch der «Buffalo Bill Cody's Wild West Show», in der der Kampf gegen die Indianer mit viel Tamtam nachgestellt wurde. Als Dvořák (1841 – 1904) 1892 amerikanischen Boden betrat, um der Berufung zum Direktor des National Conserva-

tory of Music Folge zu leisten, war er bereits ein weltbekannter Komponist – man denke nur an seine «Slawischen Tänze! Obwohl er als Dirigent und Lehrer die Aufgabe übernommen hatte, eine junge Musikergeneration heranzubilden, die einen national-amerikanischen Musikstil entwickeln sollte, ist diese Sinfonie keinesfalls amerikanische Musik. Dvořák selber: «Aber den Unsinn, dass ich indische oder amerikanische Motive verwendet hätte, lassen Sie aus, weil das eine Lüge ist. Ich habe nur im Geiste dieser amerikanischen Volkslieder geschrieben. Dieser «Geist» lässt sich in verschiedenen harmonischen



VICTORINOX

**Für Generationen
die Bank für**

SZ *

**Sichere Zukunft*

Gut beraten, Schwyzer Art.



Schwyzer
Kantonalbank

und rhythmischen Eigenheiten nachweisen. So basiert die Englischhorn-Melodie des 2. Satzes auf der in der indianischen Musik wie in vielen Volksmusiktraditionen häufig verwendeten halbtönen, sogenannt pentatonischen fünftönigen Skala. In rhythmischer Hinsicht tritt die für Negro-Spirituals typische Synkope in Erscheinung. Daneben zeigt sich unverkennbar der böhmische Musiker mit seiner in der eigenen Volksmusik verwurzelten Tonsprache, etwa im gemütvollen Ländler des Scherzo-Trios. Die Themen der Ecksätze sind kurz und prägnant und werden zyklisch verwendet: Das Hauptthema des 1. Satzes erscheint in allen Folge-Sätzen, und im Finale

sind ausserdem die Hauptthemen des 2. und 3. Satzes andeutungsweise verarbeitet. Die «Neue Welt» erlebte ihre Uraufführung am 16. Dezember 1893 durch die New Yorker Philharmoniker unter der Leitung des deutschen Dirigenten Anton Seidl in der Carnegie Hall. Nach stürmischen Ovationen des Publikums wurde das Largo noch einmal dargeboten.

Texte: Wikipedia, argovia philharmonic, bachtrack.com, Programmtexte SOKS, klassik.com, Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Urs Bamert/SOKS

Kultur gestalten. Neue Welten entdecken.

cūl
r m
Gabriel Schwyter

Kulturunternehmer und Musiker
Projektleitung · Konzeption · Vernetzung

Aktuelle Projekte:
art ufnau «Zeitraum»
Hallo Kultur!
Kulturprojekte im öffentlichen Raum

Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form speziell: Als «Sinfonieorchester Ausser-schwyz» 2004 gegründet, treten wir seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «leben», sprich spielen, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in den Sälen, Mehrzweckhallen und Kirchen des Kantons Schwyz und Umgebung – zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung bis zu 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker, und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu gesellen sich Konzertengagements wie Neujahrskonzerte, das «Klassik am See» in Lachen und die überlaufenen «Nussbaumer Family Meets SOKS». Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 80 Programme und 200 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: Oster- und Adventskonzerte mit «4 Jahreszeiten» oder der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners erste und die legendäre 7. Sinfonie, «Schéhérazade», Mahler-Lieder mit dem international gefeierten Bariton Christian Hiltz, «Women Composers» und jüngst Beethovens berührende 9. Sinfonie mit der «Ode an die Freude» – ja sogar szenische Opern hat das SOKS eigen-produziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart, dann Donizettis «Don Pasquale», und jüngst Verdis

vielbejubelte und ausverkaufte «Traviata», immer mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze für den ganzen Kanton! – ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!»: Dieses erlebt nach der Premiere im Frühling 2018 und dem Ausbau im 2021 und 2022 zu «Räss & scharf!» jetzt eine hoffentlich erfolgreiche Drittauflage, kulminierend mit der ganzen Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit den jungen Roma-MusikerInnen des Snétberger Music Talent Centers aus Ungarn.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schärflinger, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Silvia Solari und Rita Goldberg (Violine), Rahel Marty, Cyrill Greter, Valentina Faccoli und Meinrad Kückler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenburg und Astrid Grab (Kontrabass). Dazu viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Valentin François, Marlies Bruhin u.a.m. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen: Viele Stimmführer und Solobläser konzertierten als Solisten mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region, etwa die Pianistinnen Patricia Ulrich, Eleonora Em und Laura Pöpplein, letztere auch als Dirigentin, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn, Jelena Dojcinovic, Valentina Lisa Bättig und Sybille Diethelm, Altistin Michaela Unsinn, die Tenöre Pierre Arpin und Luca Gotti, die Baritone Christian Hilz, Alexander Seidel und Pascal Ganz, die Bassisten Bastian Kohl und Jonathan Prelicz, dazu Bläser wie die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer, Raphael und Seraina Nussbaumer, Alicia Giezendanner und Anja Schäringer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, ebenso Rahel Trinkler und Mirjam Wyler, Klarinette, Felix Messmer, Horn, und die beiden jungen Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn, und jüngst Solooboistin Yoko Jinnai. Dazu kommen international bekannte Solisten, das Perkussionsduo «SchlagArt» von der Musikhochschule/Tonhalle Zürich, die Hackbrett-Musikerin Olga Mishula – und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebten und dem Kanti-Orchester Ausser-schwyz, Projekte mit renommierten Chören,

bis nach Bern, und sogar Jodelclubs. Das SOKS war schon früh bekannt mit mehreren Projekten von «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe vom Barock über Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es macht OPER auf REISEN im Kanton und Linthgebiet, Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, vermittelt Musik («Klangbrücken») an Kinder, Jugendliche und Erwachsene – intensive, fokussierte musikalische Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung in Breite und Spitze – alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt: von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und Mahler – nicht zu vergessen die Moderne mit Langgaard, Poulenc, Caspar Diethelm, Oliver Waespi und Jimmy Lopez – mit einer seit über 20 Jahren bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch

furrer auto

Starke Marke. Guter Service.

Holen Sie die
Experten an Bord.

Bootsaufzüge und Bootshandling -
Planung, Herstellung, Montage & Service

landolt
engineering



Einzigartiges Erlebnis

Haben Sie Lust auf einen schönen Abend in einer Erlebniswelt voller Überraschungen und guter Unterhaltung? Nutzen Sie dafür unsere **attraktiven Packages**.

Jetzt buchen



 SWISS CASINO
PFÄFFIKON

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
???????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grössten
Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://facebook.com/schwyzkultur)
[WWW.SCHWYZKULTUR.CH](http://www.schwyzkultur.ch)

Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett, in Luzern Kammermusik und Musikgeschichte bei Caspar Diethelm. Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so im Sinfonieorchester Basel, Contrechamps Genf, Luzerner Sinfonieorchester, 21st Century Orchestra, Zürcher Kammerorchester, und beim SWR in Stuttgart. Mitglied und Initiant der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Unterrichtet Klarinette, Musiktheorie und Dirigieren an den Musikschulen Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule, sowie bei «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Etliche SchülerInnen aus seinen Klarinetten- und Dirigierklassen sind heute selber Berufsmusiker. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz.

Seine Ausbildung zum Dirigenten erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schu-

macher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte die Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, welche letztere beide er mitgegründet hat. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und in die Ukraine. Er war beim Schweizer Radio DRS2 Redaktor für die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, und präsidierte 12 Jahre die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Arrangeur zahlreicher Werke für verschiedenste Besetzungen, insbesondere für sinfonisches Blas- sowie Kammer- und Salonorchester. Werkbeitrag des Kantons für Forschungen in der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln. Expertentätigkeit an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben.



Besetzung SOKS

kursiv die jungen Musikerinnen und Musiker aus dem Jugendprojekt

Violine

Anja Schärflinger, Schindellegi, Stimmführerin

Zoltán Budai

Yifan Chen, Tuggen

Hélène Gerlach, Lachen

Sophie Schönbächler, Einsiedeln

Sára Varga Lili

Donat Nussbaumer, Konzertmeister

Rolf Baumann

Andrija Cirule

Jason Greenwald

Deborah Landolt

Susanne Nauer

Agnes Pákozdi

Martina Prevost

Stéphanie Scalbert

Anna Schmidt

Ulrike Schoellhammer

Michele Tabet

Seraina Wachter

Noemi Zehnder-Stiglechner

Yolanda Ziltener

Viola

Kristóf Ganyi

Jian Ali

Cyrill Greter, Stimmführer

Gabor Bartok

Valentina Faccoli

Helen Küchler

Meinrad Küchler

Silvia Simeon

Violoncello

Emma Csákvári

Nika Clavadetscher, Brunnen

Amélie Graf, Uerikon

Anna Lüthi, Freienbach

Severin Suter, Stimmführer

Monika Greenwald

Cornelia Leuthold

Kontrabass

Astrid Grab, Stimmführerin

Susann Brandenburg

Martin Egert

Beat Küchler

Flöte/Piccolo

Caroline Werba, Solo

Benjamin Mächler, Lachen

Oboe /Englischhorn

Yoko Jinnai, Solo

Shoko Miyake

Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo

Madlaina Hess, Wollerau

Béla Lakatos

Fagott

Federico Loy

Katalin Cziegler

Horn

Felix Messmer, Solo

Sebastian Kälin

Sebastian Rauchenstein

Julien Mazzucco, Galgenen

Lukas Unterluggauer, Siebnen

Trompete

N.N.

Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo

Ben Gassmann, Jona SG

Dimitri Greenwald, Rickenbach SZ

Ursina Hess, Wollerau

Timpani

Hugo Knobel

Schlagzeug

Janik Thommen, Jona SG

Klavier

Ferenc Nagy

Lagerbetrieb

Andreas Rieder, Karin Fuhrer, Brigitte Bamert, Susi Metzger, Urs Bamert
und viele weitere Mitglieder des Rotary Clubs Ufenau

OK Rotary Club Ufenau

Daniel Heini
Ueli Metzger
Stephan Gnädinger
Karin Fuhrer
Brigitte Bamert,
Gabriel Schwyter
René Mühleis

Orchestervorstand

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Der Vorstand besteht aus drei Personen:

Präsident: Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ

Kassier: Monika Gyr, Einsiedeln

Sekretär: Noemi Zehnder-Stiglechner, Uznach

Marketing/Website: Alicia Giezendanner, Brunnen, Dr. Gábor Bartók, Zürich
Thomas Schalch, Wädenswil, Anna Schmidt, Wollerau

Künstlerische Leitung: Urs Bamert, Siebnen

Konzertmeister: Donat Nussbaumer, Altendorf

Noten: Yoko Jinnai, Pfäffikon SZ, Ruth Müri, Mollis

Besondere Aufgaben: Rahel Spiess, Wangen, Helen Küchler, Einsiedeln,
Valentina Faccoli, Siebnen

Ticketsystem: Yolanda Ziltener, Altendorf, Anna Lüthi, Freienbach

Rechnungsprüfung: Erik Stenberg, Richterswil

Freundeskreis

Wir danken unseren über 150 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie die mit «Standing Ovations» gefeierte «Traviata», unser Beethoven-Projekt oder unser kantonales Nachwuchsförderungsprogramm 2026 nicht realisierbar!

Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten für eines der September-Konzerte ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 70.– ein Freiticket, ab CHF 120.– zwei Freitickets.

Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten.

Die aktuellen Mitglieder unseres Freundeskreises sind auf unserer Website aufgeführt:
www.soksz.ch/freundeskreis.html

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch, info@soksz.ch

Adresse: Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Und wenn Sie das Engagement von
Ferenc Snétberger direkt unterstützen wollen:

www.snetbergercenter.org

Snétberger Music Talent Center, Felsőörs, Ungarn
ERSTE BANK HUNGARY
IBAN HU59 1160 0006 0000 0000 8332 3322

SNĚTBERGER :||
FOUNDATION

Konzertvorschau 2026

«Gouvy: Romantik aus dem Saarland & Brahms' Dritte!»

Samstag, 19. September, 20 Uhr, Küßnacht a. R., Monséjour

Samstag, 26. September, 19.30 Uhr, Lachen, Pfarrkirche

Sonntag, 27. September, 18.30, Schindellegi, Maihofsaal

Théodore Gouvy: Sinfonie Nr. 6 g-Moll op. 87 (1893)

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1889)

musikalische Leitung: Urs Bamert



Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

alles unter
einem Dach

march24
höfe24



Theiler Druck AG
Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich

044 787 03 00

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

**Nicht in den
grossen Zeitungen**

**Nicht auf
Social Media**

Alle regionalen News
finden Sie **nur in Ihrer
Lokal- und
Regionalzeitung**

**Sie haben noch kein Abonnement
des Einsiedler Anzeiger?**

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne

Einsiedler Anzeiger

055 418 95 60 | www.einsiedleranzeiger.ch | inserate@einsiedleranzeiger.ch
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

fs **FREIER SCHWEIZER**

Üsi Lokalzytig



Küssnacht hat vieles zu bieten

Wir berichten darüber!

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 10.06.2026

Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»

Kulturkommission Kanton Schwyz
Gemeinde Wollerau
Asuera Stiftung
Markant AG (Pfäffikon SZ)
Octapharma Stiftung (Glarus)
Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau)
Rotary Club Ufenau
Rotary Schweiz Distrikt 2000

Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe
Stadt & Ortsgemeinde Rapperswil-Jona SG

Sponsoren

Carl & Elise Elsener-Gut-Stiftung/Victorinox AG (Ibach)
culturum Gabriel Schwyter (Lachen)
Pedrazzini Yacht AG (Bäch)
Panorama Hotel & Spa (Feusisberg)
Schwyzer Kantonalbank
Daniel Heini (Wollerau)

Gönner

Gemeinde Freienbach
Ursimone Wietlisbach Foundation,
Casino Pfäffikon/Verkehrsverein Höfe
Verein zur Förderung der Wirtschaft und des
Kulturschaffens/ Felchlin AG (Schwyz)
Furrer Auto Lachen AG
Landolt Engineering AG (Reichenburg)
Brigitte Bamert (Nuolen)

Patrons

Bergbahnen Flumserberg AG (Unterterzen)
Schweizerische Südostbahn AG (St. Gallen)
Remo Wüst Bäckerei + Konditorei AG (Wangen SZ)
prosiebnen.ch
Tanja Alvesalo (Bäch)
Karin Fuhrer (Bäch)
Ruedi Honegger (Wollerau)

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger
Linth-Zeitung

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Vogt Print AG (Siebnen)

Catering

Susanne Nauer

Apéro

in Wollerau durch den Rotary Club Ufenau,
spezieller Bereich für Inhaber von
Solidaritätstickets
in Jona durch den Stadtsaal Kreuz

Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz

Gedruckt im Kanton Schwyz

SWISSLOS
kulturförderung
kantonschwyz



asuera
STIFTUNG

octapharma
Stiftung

Rotary
Rotary Club Ufenau



Rotary Distrikt 2000



BEZIRK HÖFE

Unterstützt durch
Rapperswil-Jona



Ortsgemeinde
rapperswil-jona



VICTORINOX

cūl
m

Fedrazzini



Panorama Resort & Spa
FEUSISBERG



Schwyzer
Kantonalbank



Gemeinde
Freienbach



URSIMONE
WIETLISBACH
FOUNDATION

SWISS CASINO
PFÄFFIKON



VERKEHRSBETRIEBEN
HÖFE AM ETZEL

Felchlin
SWITZERLAND

furrer auto
Starke Marke. Guter Service.

landolt
engineering



Ginfielder Anzeiger

fs *Uns Lokalzyg*
FREIER SCHWEIZER

March Anzeiger
Höfner Volksblatt

Linth-Zeitung

Vogt Print AG
Design • Druck • Werbetechnik

KulturLegi
Schweiz



Es begann mit einer Überzeugung!

Octapharma wurde 1983 mit der Überzeugung gegründet, dass Patienten, die mit aus menschlichem Blut oder Plasma gewonnenen Produkten behandelt werden, Zugang zu sichereren, hochwertigeren FVIII-Produkten verdienen.

In den vier Jahrzehnten seither hat sich Octapharma zu einem globalen Unternehmen entwickelt, das von derselben Überzeugung und Vision angetrieben wird, neue Gesundheitslösungen anzubieten, die das Leben der Menschen verbessern. Wir finden immer wieder neue Wege, um Menschen mit lebensverändernden Krankheiten zu helfen und unser Geschäft auszubauen.

Heute ist Octapharma einer der größten Hersteller von Humanproteinen weltweit und entwickelt und produziert Humanproteine aus menschlichem Plasma und menschlichen Zelllinien.

Octapharma hat seinen Hauptsitz in Lachen, Schweiz, und beschäftigt weltweit fast 12.000 Mitarbeitende, die die Behandlung von Patienten in 118 Ländern mit Produkten aus drei Therapiebereichen unterstützen: Immunologie, Hämophilie und Intensivpflege. Octapharma verfügt über sieben F&E-Standorte und fünf hochmoderne Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, Deutschland und Schweden und betreibt mehr als 195 Plasmaspendezentren in Deutschland und den USA.

Für mehr Informationen besuchen Sie gerne
www.octapharma.de

octapharma